

das Christentum verbreitet, im Innern Deutschlands aber dauerte es noch längere Zeit, bis das Licht des Evangeliums das Heidentum besiegte. Über das Meer her, aus Irland und England kamen die Glaubensboten, welche hier den christlichen Glauben verkündeten. Sie zogen unter mancherlei Mühseligkeiten und Gefahren durch die dunkeln Wälder, verkündeten den rohen Volksstämmen die Lehre von Christo dem Heilande und legten in der Wildnis Klöster an, damit in ihnen das christliche Leben feste Stätten habe, von denen aus es immer weiter dringe. Der thätigste unter allen diesen Männern war der englische Mönch Winfried, der um seines wohlthätigen Wirkens willen den Namen Bonifacius (d. i. Wohlthäter) erhalten hat. Mit Recht wird er als der eigentliche Apostel der Deutschen gepriesen.

2. Bonifacius fällt die Donnereiche. — Er kam nach Deutschland zur Zeit des Hausmeiers Karl Martel. Zuerst wirkte er unter dem wilden Friesenvolke in Holland; dann ging er nach Hessen und Thüringen, lehrte und predigte und taufte viele Tausende. Voll kühnen Glaubensmutes zertrümmerte er die Altäre der heidnischen Götter und fällte die heiligen Bäume, unter denen das Volk ihnen Opfer darbrachte. Bei dem Dorfe Geismar im Hessenlande stand eine uralte, wunderbar große Eiche, die war dem Donnergotte geheiligt und galt für unverletzlich. Bonifacius aber ergriff selbst die Axt und half seinen Begleitern den Baum fällen. Erschrocken standen die Heiden umher und meinten, der Zorn ihres Gottes werde alsbald Feuer auf den Verwegenen herabschleudern. Aber siehe, die Eiche stürzte krachend nieder, und Bonifacius blieb unverletzt. Da erkannte das Volk die Ohnmacht seiner Götzen, sagte sich von ihnen los und nahm willig die Taufe an.

3. Bonifacius oberster Bischof in Deutschland. — Das Werk der Bekehrung gewann immer größere Ausdehnung. Eine Menge von Gehilfen sammelte sich um Bonifacius, die ihn in seiner Arbeit unterstützten. Keine Beschwerde, keine Gefahr konnte seine Wirksamkeit hemmen. „Laßt uns,“ sagte er, „für den Herrn streiten und, so es Gott gefällt, sterben für unsern Glauben! Laßt uns eifrige und wachsame Hirten sein und allen Menschen predigen, so